



Presseschau vom 26.12.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

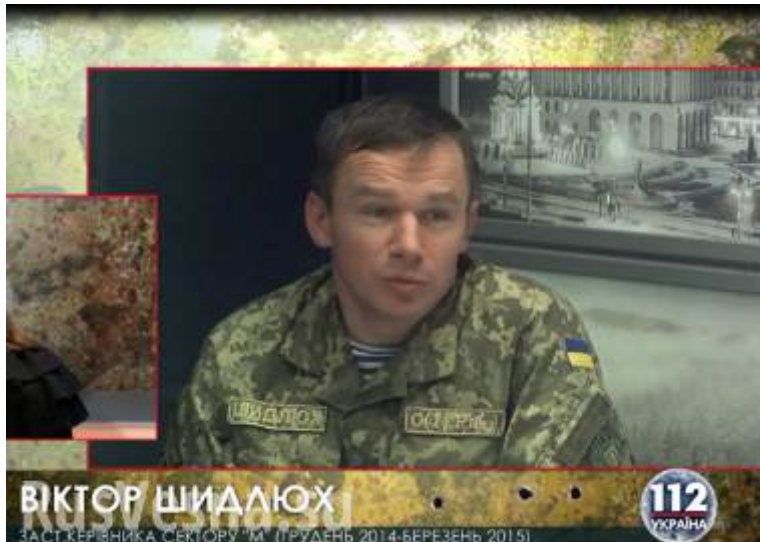
Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Rusvesna.su: Eilmeldung: Die Ukraine spricht offen über eine Offensive
In der Ukraine wird bereits offen über den bevorstehenden Angriff auf den Donbass gesprochen.

Diese Informationen über die militärischen Pläne Kiews wurden indirekt bestätigt vom stellvertretenden Leiter des Sektors "M" im Hauptquartier "ATO" Victor Schidljuch.
"Jeder fängt an, über eine Offensive zu sprechen. Aber wir müssen verstehen, dass ein Angriff ein sehr offensiver Schritt ist, der ernsthafte, langfristige Vorbereitung benötigt, Koordination von vielen Aktionen, das Setzen von Zielen, die wir erreichen wollen, Die Prognose von Folgen.

Dies ist eine sehr ernste Vorbereitung, die die Teilnahme von militärischen Fachleuten erfordert. Und so einfach über einen Angriff zu sprechen, ist zu einfach. Selbst wenn wir jetzt die Vorbereitung für einen Angriff treffen würden, würde solche Rhetorik und Hysterie, die jetzt aufgekommen ist, alles behindern, denn eine Offensive ist immer mit Verschleierung verbunden", sagte er im ukrainischen Fernsehen.



[http://rusvesna.su/sites/default/files](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/shidlyuh.png?itok=LucRyESA)

[s/styles/node_pic/public/shidlyuh.png?itok=LucRyESA](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/shidlyuh.png?itok=LucRyESA)

Vormittags:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben mehr als 10 Stunden hintereinander das frontnahe Dorf Spartak beschossen, das in der Nähe des Donezker Flughafens liegt. Dies teilten heute Einwohner mit.

„Wir sind wieder beschossen worden, sie haben schon am Abend um 22 Uhr begonnen und heute nach 8 Uhr aufgehört“, sagte die Gesprächspartnerin der Agentur.

Nach ihren Worten wurde die Ortschaft mit Granatwerfern aus Richtung Opytnoje beschossen, das von ukrainischen Truppen besetzt ist. Informationen über Opfer sind nicht eingegangen.

Dan-news.info/tass.ru: Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination, der OSZE-Mission und des Verteidigungsministeriums der DVR sind heute in Kominternowo im Süden des Donbass eingetroffen, das gestern intensiv mit Granatwerfern und Panzerwaffen beschossen wurde.

Derzeit haben die Teilnehmer der Inspektion mit der Kontrolle der Ortschaft begonnen. „Die von dem Beschuss betroffenen Bereich sind mit Kratern übersät“, sagte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

Wir erinnern daran, dass am 25. Dezember tagsüber auf das Dorf Kominternowo, das in der Pufferzone zwischen den Positionen der DVR und denen der ukrainischen Streitkräfte liegt, in einem Zeitraum von drei Stunden mindestens 240 Granaten abgeschossen wurden.



http://photocdn1.itar-tass.com/width/744_b12f2926/tass/m2/en/uploads/i/20151226/1119151.jpg

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Einwohner der von der Ukraine kontrollierten Territorien des Donbass organisieren Selbstverteidigungseinheiten gegen die Willkür der Nationalisten aus den Kiewer Truppen.

„Es sind Informationen eingegangen, dass in den Ortschaften, die sich in der Nähe der Abgrenzungslinie befinden, Selbstverteidigungseinheiten von Zivilisten gebildet wurden, um gegen die Willkürmaßnahmen der radikal und nationalistisch eingestellten Bataillone zu kämpfen“, sagte er.

Dabei sagte der Vertreter der Volksmiliz, dass der schlechte psychische Zustand der Kiewer Soldaten zum Anwachsen der Fälle von Selbstmord führt.

„In der letzten Zeit haben in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte die Fälle von Selbstmord unter den Soldaten in der sogenannten ATO-Zone zugenommen“, teilte Jaschtschenko mit.

Die Kiewer Truppen haben 20 Einheiten Panzertechnik an die Kontaktlinie verschoben.

„Unsere Aufklärung stellt wie zuvor eine Konzentration von schwerer Technik und Waffen durch die ukrainischen Streitkräfte an der Kontaktlinie fest“, sagte er.

„So ist in Olchowaja, 7 km von der Kontaktlinie, auf dem Territorium einer Ziegelfabrik eine Kolonne Panzertechnik mit 30 Einheiten Technik eingetroffen. Darunter waren 10 Panzer und 10 Panzergeschütze“, erläuterte Jaschtschenko.

Auf diese Weise verletzt die ukrainische Seite weiterhin grob die Minsker Vereinbarungen und spitzt die Lage an der gesamten Abgrenzungslinie zu, meint der Vertreter der Volksmiliz.

Nachmittags:

Ukrinform.ua: Die von Russland kontrollierten Kämpfer tun in den letzten Tagen dieses Jahres alles Mögliche, um die Streitkräfte der Ukraine zur Verletzung der Abkommen von Minsk zu provozieren.

Das erklärte während der gestrigen Pressekonferenz der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Die Streitkräfte der Ukraine handeln im Rahmen der Abkommen von Minsk. Die von Russland geleiteten terroristischen Gruppen tun in den letzten Tagen dieses Jahres alles Mögliche, um die Streitkräfte der Ukraine zur Verletzung der Abkommen von Minsk zu provozieren, um uns zu beschuldigen, dass wir gegen diese Vereinbarungen verstoßen“,

sagte Poltorak.

Der Minister fügte dabei hinzu, es sei der ganzen Welt klar, dass die Minsker Vereinbarungen nur die Kämpfer und Russland nicht erfüllen. „Um uns zu beschuldigen, provozierten sie uns gestern (vorgestern) im Bereich von Mariupol. Vor zwei Tagen unternahmen sie mehrere Versuche, Kämpfe auszulösen, um uns zu aggressiven Handlungen zu provozieren, damit wir in die Offensive übergehen“, sagte er.



http://static.ukrinform.com/photos/2015_12/thumb_files/630_360_1450115745-1274.jpg

De.sputniknews.com: Das türkische Verteidigungsministerium erweist einem in der Ukraine im Bestehen begriffenen Freiwilligen-Bataillon militärische Hilfe. Das sagte der Koordinator der Krim-Blockade, Lenur Isljamow, in einem Interview gegenüber dem „Krisen-Mediazentrum Odessa“.

Das Bataillon sei nach dem ersten Vorsitzenden der Regierung der Volksrepublik Krim von 1918, dem Tatarenführer Noman Çelebicihan, benannt worden und bestehe aus Krim-Tataren.

Laut Isljamow wird das Bataillon, dessen zahlenmäßige Stärke demnächst etwa 560 Mann betragen wird, zurzeit hauptsächlich durch Freiwillige finanziert, während Ankara die Einheiten mit Kleidung und Schuhe versorgt.

Das Hauptziel der Formation sei „der Schutz der Krim-Grenzen auf der Krim selbst“.

Unter anderem tritt Isljamow, der in Russland in Abwesenheit der Diversion beschuldigt wird, für eine Fortsetzung der Energie- und Lebensmittelblockade der Krim ein und droht der Halbinsel mit einer Seeblockade.

„Kleine Motorboote können Schiffe, die Lebensmittel auf die Halbinsel bringen, angreifen“, dies sei aber die äußerste Maßnahme. Es gebe auch andere, „interessantere Methoden“.

Ukrainische Radikale hatten in der Nacht zum 22. November im Süden der Ukraine zwei Masten von auf die Krim führenden Stromleitungen gesprengt und die Versorgung der Halbinsel gekappt. Die Behörden der Republik Krim riefen den Notstand aus. Die wichtigsten Objekte wurden mit Notstromanlagen versorgt. Ukrainische Radikale, die am Anschlagort Wache hielten, verhinderten nötige Reparaturarbeiten an den defekten Leitungen.

Am 2. Dezember gab Russlands Präsident Wladimir Putin im Schaltraum des Unternehmens Krimenergo grünes Licht für die Inbetriebnahme des ersten Kabels mit einer Leistung von 260 Megawatt, das auf dem Grund der Meerenge von Kertsch zwischen der Taman-Halbinsel und der Krim verlegt worden war.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30679/19/306791975.jpg>

Dnr-online.ru: Heute, am 26. Dezember, sind Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination gemeinsam mit Vertretern des Kommandos der Streitkräfte der DVR und der OSZE-Mission in das Gebiet des Dorfes Kominternowo gefahren, das gestern, am 25. Dezember, drei Stunden lang von der ukrainischen Seite mit 82mm- und 120mm-Granatwerfern beschossen wurde. Dies berichtet ein Korrespondent der offiziellen Seite der DVR.

„Die Vertreter der OSZE-Mission sind auf Einladung unserer Seite gekommen. In der Nähe von Kominternowo wurde die Mission aufgehalten, weil die ukrainische Seite die Sicherheit ihrer Weiterfahrt nicht garantieren konnte. Nach unserer Meinung verzögern die ukrainischen Streitkräfte den genannten Prozess gezielt bis zum Einbruch der Dämmerung, damit die Vertreter ihre unmittelbaren Verpflichtungen nicht erfüllen können“, kommentierte gegenüber dem Korrespondenten der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin die Situation.

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin hat angeordnet, Operativstäbe in einer Reihe von maritimen russischen Städten zu organisieren. Diese sollen bei der Planung der Kräfte für die Terrorbekämpfung helfen, wurde aus einem Erlass bekannt.

„In den Städten Kaspijsk, Murmansk, Petropawlowsk-Kamtschatski, Simferopol und Juschno-Sachalinsk müssen Operativstäbe in maritimen Gebieten für die Organisation von Einsätzen und Mitteln der föderalen Behörden für die Terrorbekämpfung und Verwaltung von Anti-Terror-Operationen organisiert werden“, geht aus dem Text des Erlasses hervor. Die Stäbe in den maritimen Gebieten werden von den Grenzbehörden des FSB verwaltet, gemäß dem Verantwortungsbereich, der vom Vorsitzenden des Nationalen Anti-Terror-Komitees festgelegt wurde.

Lug-info.com: Der Vorsitzende des Ministerrats der LVR Gennadij Zypkalow hat das Republikoberhaupt gebeten seinen Rücktritt anzunehmen. Dies teilte heute Plotnizkij auf der Sitzung des Volkskongresses mit.

„Gennadij Nikolajewitsch hat mich gebeten seinen Rücktritt anzunehmen und ihn von dem ihm übertragenen Amt des Vorsitzenden des Ministerrats zu entbinden“, sagte er.

„Aber dies bedeutet nicht, dass Gennadij Nikolajewitsch uns verlässt. Ich habe ihm eine andere Aufgabe vorgeschlagen und Gennadij Nikolajewitsch hat sie, so weit ich weiß, übernommen“, sagte Plotnizkij.

„Deshalb arbeiten wir weiter zusammen und ich denke, wir werden bis Ende 2016 eine fruchtbare und gute Arbeit leisten“, meinte das Republikoberhaupt.

Dan-news.info: Die Inspektion der OSZE-Mission im von den ukrainischen Truppen beschossenen Dorf Kominternowo, das in der Pufferzone im Süden des Donbass liegt, kann sich einige Stunden hinziehen. Dies teilte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Edaurd Basurin mit.

„Derzeit laufen die Verhandlungen mit der ukrainischen Seite über die Einhaltung des Regimes der Feuereinstellung im Gebiet von Kominternowo, damit die Beobachter der OSZE-Mission und des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination sowie Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR dorthin gelangen können, weiter“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Wie ein Korrespondent von DAN vom Ort des Geschehens berichtet, wurden die Vertreter der Medien gebeten, in Begleitung von Teilnehmern der Inspektion das Territorium des Dorfes zu verlassen. Basurin erklärte, dass dies aus Sicherheitsgründen geschieht.

Ukrinform.ua: Der letzte Tag in der ATO-Zone verging ohne Verluste. Drei Soldaten wurden jedoch verletzt.

Das gab auf dem Briefing der Pressesprecher der Administration des Präsidenten für die ATO, Andrij Lysenko, bekannt.

„Binnen der letzten 24 Stunden gibt es infolge der Kämpfe keine Toten unter den ukrainischen Soldaten, drei Soldaten jedoch wurden verletzt“, sagte er.

De.sputniknews.com: Die Zusammenarbeit der Türkei mit Leuten, die die Krim-Blockade verursacht haben, zeigt laut dem Gouverneur von Sewastopol, Sergej Menajlo, das wahre Gesicht Ankaras. Zuvor hatte das türkische Verteidigungsministerium militärische Hilfe für die Krim-Blockade versprochen.

Die Türkei habe Russland wieder einmal einen Stoß in den Rücken versetzt, sagte Menajlo in einem Interview für russische Medien. Sein Kommentar erklang, nachdem der Koordinator der Krim-Blockade, Lenur Isjamow, mitgeteilt hatte, dass Ankara den ukrainischen Aktivisten militärische Hilfe leisten will.

„Das ist nicht richtig. Das ist wieder einmal ein Stoß in den Rücken für Russland. Die Türkei zeigt ihr wahres Gesicht. Sie hat es gezeigt, als sie unser Flugzeug abgeschossen hatte, und sie hat versucht, es während des Vorfalles mit ihrem Schoner auf dem Meer zu zeigen“, so der Gouverneur von Sewastopol.

Das türkische Verteidigungsministerium erweist einem in der Ukraine im Bestehen begriffenen Freiwilligen-Bataillon militärische Hilfe.

Dan-news.info: Die ukrainische Seite hat heute eine Inspektion der OSZE-Mission und des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung im Dorf Kominternowo, das in der Pufferzone im Süden des Donbass liegt und gestern von Kiewer Truppen beschossen wurde, zum Scheitern gebracht. Dies teilte ein Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR mit.

„Mehrere Stunden hintereinander haben wir in unmittelbarer Nähe zum Beschussort verbracht, aber wir konnten nicht dorthin gelangen, weil mit der ukrainischen Seite keine Vereinbarung über eine Einhaltung des Regimes der Feuereinstellung erreicht werden konnte“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Wie ein Korrespondent von DAN vom Ort des Geschehens berichtet, haben die Vertreter der OSZE und des Gemeinsamen Zentrums das Gebiet von Kominternowo verlassen und sind in Richtung Donezk gefahren.

De.sputniknews.com: Ankara wird nicht mit der Koalition Russlands, Syriens, des Iran und des Irak gegen den Daesh (auch „Islamischer Staat“) zusammenarbeiten, solange Baschar al-Assad Syriens Präsident ist. Das sagte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan. „Syrien, der Iran, der Irak und Russland haben in Bagdad ein Verbündeten-Quartett

gegründet und die Türkei gebeten, sich diesem anzuschließen. Ich habe Wladimir Putin aber gesagt, dass ich nicht neben einem Präsidenten (Assad – Anm. d. R) sitzen kann, dessen Legitimität Zweifel hervorruft“, sagte Erdogan in einem Interview für den TV-Sender Al-Arabiya.

Was die türkischen Soldaten im Irak angeht, sagte Erdogan, so halten sie sich dort auf Bitten der irakischen Behörden zur Ausbildung von Irakern auf.

Laut Angaben des irakischen Militärs waren am 4. Dezember türkische Soldaten und Panzer in die irakische Provinz Ninawa unter dem Vorwand eingezogen, Kämpfer für deren Kampfeinsatz gegen Terroristen ausbilden zu wollen.

Das Außen- und das Verteidigungsministerium des Irak bezeichneten die Präsenz von türkischen Soldaten als „feindliche Handlung“, die mit den Behörden nicht vereinbart worden war, und sprachen von einer Verletzung der Souveränität des Landes. Laut Medienangaben handelt es sich um 150 türkische Soldaten.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Ukrainische Soldaten haben in den letzten 24 Stunden 13-mal das Regime der Feueinstellung an der Kontaktlinie verletzt.

Massiv beschossen wurde Kominternowo, das sich der „grauen“ Zone im Süden des Donbass befindet. Nach genaueren Angaben haben die ukrainischen Streitkräfte 20 Granaten des Kalibers 120 mm und 80 des Kalibers 82 mm auf die Ortschaft geschossen. Außerdem wurden von den ukrainischen Truppen das Gebiet des Donezker Flughafens und die nahe gelegene Ortschaft Shabunki beschossen.

„Auf das Territorium der Republik wurden insgesamt mehr als 270 Geschosse abgegeben und es gab mehr als 10 Schüsse mit Panzerwaffen und Abwehrgeschützen.“

Infolge der Aktivitäten der ukrainischen Truppen starb ein Soldat der DVR, zwei wurden verletzt. Opfer unter der Zivilbevölkerung gibt es nicht.

Die ukrainische Seite versucht die Streitkräfte der DVR mit ihren Aktivitäten zur Erwidern des Feuers zu provozieren.

„Kiew verschärft weiter durch die Massenmedien die Lage in Kominternowo, aber die ukrainischen Politiker und Militärs verstricken sich in ihren Behauptungen, die absolut nicht abgestimmt, nicht folgerichtig und vollständig unlogisch in ihren Aussagen sind“, sagte der stellvertretende Kommandeur.

Nach seinen Worten erklärt sich dies durch Versuche „die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit, darunter der Vertreter der internationalen Beobachterorganisationen, von der Einnahme der Ortschaften Pischtschewik, Pawlopol, Winogradnoje, Gnutowo, Schirokino, Bachmutowka und Showanka abzulenken, die sich in der Pufferzone befinden“. Basurin bedauerte, dass die OSZE-Mission weniger Aufmerksamkeit auf die Einnahme von Ortschaften in der „neutralen“ Zone als auf Kominternowo richtet, „wohin die Beobachter sich auf die erste Forderung ukrainischer Massenmedien hin begeben haben“.

„Die Aufklärung der DVR hat die Bewegung von Fahrzeugkolonnen mit zehn Bussen mit Personal im Bereich von Peski festgestellt, 3 km von den Stellungen unserer Truppen“, sagte Basurin.

„Mit ihren Aktivitäten führt die Ukraine die Eskalation der Spannungen entlang der Kontaktlinie fort, wobei sie erklärt, dass sie die Minsker Vereinbarungen einhält und gleichzeitig auf Geheiß ihrer Herren jenseits des Ozeans alles tut, um sie zum Scheitern zu bringen. Wir fangen an, uns an die Passivität der ukrainischen Führung zu gewöhnen, während gleichzeitig die Aktivitäten der nationalistischen Bataillone sich verstärken, was einen Verlust von Autorität der militärisch-politischen Führung der Ukraine unter den militärischen Strukturen zeigt und einen Fall ihrer Popularität im Land im Ganzen“.

Die DVR ihrerseits hält alle Verpflichtungen aus den Minsker Vereinbarungen ein, ist aber bereit, auf alle Veränderungen der Situation adäquat zu reagieren.

<iframe width="640" height="360" src="https://www.youtube.com/embed/5FFgCc0FiRE" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://www.youtube.com/watch?v=5FFgCc0FiRE>

Dnr-online.ru: Heute fand in Donezk eine feierliche Veranstaltung zum Feiertag der Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums, zum Tag der Rettungskräfte der DVR statt. An der Veranstaltung nahmen führende Persönlichkeiten des Staates, Gäste aus befreundeten Staaten und Mitarbeiter aller Abteilungen des Zivilschutzministeriums der DVR teil. Seine Glückwünsche an die Vertreter des heldenhaftesten Berufs – an die Rettungskräfte, brachte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko zum Ausdruck. „Ich bin glücklich, Ihnen auf dieser Bühne zu ihrem Berufsfeiertag zu gratulieren. Kein einziger Beruf, außer Ihrem, erhält soviel herzliche Wärme und Mitgefühl, Sie werden als letzte Hoffnung von Menschen erwartet, die in Not geraten sind. Mit Ihrem Heldentum und ihrer Selbstlosigkeit geben Sie ein Beispiel und ich bin stolz, dass es in der DVR solche Menschen gibt wie Sie. Ihre nicht einfache Arbeit kennen und schätzen alle Einwohner des Landes. Ich will daran erinnern, dass zu Beginn unseres Kriegs gerade die Rettungskräfte uns als erste Panzertechnik, Zelte und viele andere notwendige Sachen gaben. Sie waren unter den ersten, die reagiert haben und dieses Verhalten bleibt für immer in meinem Herzen“, sagte er.

Der Zivilschutzminister der DVR Alexej Kostrubizkij erläuterte die Ergebnisse der Tätigkeit des Ministeriums und drückte den Mitarbeitern des Zivilschutzministeriums seine Dankbarkeit für den gezeigten Mut und Heldentum aus: „Es ist ein Jahr vergangen und unser Ministerium ist eines der effektivsten in der Struktur der ausführenden Gewalt der DVR geworden. Die Zahl der Mitarbeiter des Ministeriums beträgt mehr als 7000. Im letzten Jahr wurden auf dem Territorium der DVR mehr als 10.000 explosive Objekte entdeckt und vernichtet, es wurden etwa 10.000 Hektar Land untersucht, mehr als 6000 Löscheinsätze bei Bränden durchgeführt. Die Devise der Rettungskräfte ist „Verhütung, Rettung, Hilfe“ und heute hat dies einen neuen Inhalt. Unsere Mitarbeiter haben ein Beispiel an Mut und Heldentum gezeigt, 812 von Ihnen wurden ausgezeichnet. Und ich möchte das Andenken der Rettungskräfte ehren, die umgekommen sind, als sie mit Ehre und Würde ihre Pflicht taten“.

Außerdem zeichnete während der Veranstaltung Alexej Kostrubizkij das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko mit einem Offiziersdolch aus, der Zivilschutzminister selbst wurde vorzeitig ein außerordentlicher Rang zuerkannt – Oberstleutnant der Zivilverteidigung.

Abends:

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen haben heute Abend Ortschaften der DVR in Richtung Mariupol, Gorlowka und Donezk beschossen. Dies teilte eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit:

„Ukrainische Truppen haben das Feuer auf die Ortschaften Sachanka im Nowoasowskij-Bezirk der Republik, Sajzewo bei Gorlowka und Shabitschewo bei Donezk eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle schoss der Gegner unter Anwendung von Granatwerfern der Kaliber 82 und 120 mm, Panzertechnik, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen. Nach vorläufigen Informationen wurden im Verlauf des Abends mehr als 50 Granaten auf das Territorium der Republik abgeschossen.

Lug-info.com: Die Abgeordneten des Volkssowjets der LVR haben heute in einer Plenarsitzung für die Entlassung von Gennadij Zypkalow aus dem Amt des Vorsitzenden des Ministerrats der Republik gestimmt.

„Der Volkssowjet beschließt, seine Zustimmung zur Entlassung von Gennadij Nikolajewitsch Zypkalow aus dem Amt des Vorsitzenden des Ministerrats der LVR zu geben. Mit der Mehrheit der Stimmen wurde dieser Beschluss angenommen“, sagte der Vorsitzende des Volkssowjets Alexej Karjakin.

Zuvor hatte das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij mitgeteilt, dass der Vorsitzende des

Ministerrats sich an ihn mit der Bitte um eine Entlassung gewandt hat.

Lug-info.com: Der Volkssowjet der LVR hat als Vorsitzenden des Ministerrats den Generalmajor der Volksmiliz der LVR Sergej Koslow bestätigt. Dies berichtet ein Korrespondent von der Plenarsitzung des Volkssowjets.

„Der Volkssowjet hat beschlossen der Ernennung von Sergej Iwanotisch Koslow zum Vorsitzenden des Ministerrats der LVR seine Zustimmung zu geben“, teilte der Vorsitzende des Volkssowjets Alexej Karjakin mit.

„Diese Entscheidung wurde einstimmig angenommen“, fügte er hinzu.



<http://storage.novorosinform.org/cache/1/a/kozlov.png/w644h387.png>

Lug-info.com: Gennadij Zypkalow, dessen Entlassung vom Amt des Vorsitzenden des Ministerrats der VR der Volkssowjet heute bestätigt hat, wird für den militärindustriellen Komplex der Republik verantwortlich sein. Dies teilte gegenüber Journalisten das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij mit.

„Gennadij Nikolajewitsch ist auf eigenen Wunsch zurückgetreten. In gewisser Weise verstehe ich ihn, aber das heißt nicht, dass dieser Mensch für immer aus dem Leben der LVR verschwindet“, sagte Plotnizkij.

„Ich habe ihm ein anderes Amt vorgeschlagen und er hat zugestimmt. Er wird für unseren militärindustriellen Komplex verantwortlich sein“, teilte das Republikoberhaupt mit.

„Dort wird auch ein Mensch mit Kenntnissen und Verständnis benötigt, und ich denke, die Fabriken, die bei uns zur Zeit still liegen, werden mit Hilfe von Gennadij Nikolajewitsch und allen Fachministern in nächster Zeit beginnen zu arbeiten. Und wir werden ein Ergebnis erhalten, um das wir uns lange bemüht und auf das wir gewartet haben“, meint er.